

Collegium musicum sucht finanzielle Hilfe

BABELSBERG | Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Sparpläne zur Finanzierung des 250 Millionen-Euro-Schulbauprogramms gibt es erste Opfer. Das Collegium musicum, Potsdams älteste und größte Orchestervereinigung, warb im Kulturausschuss um Förderung einer Stelle zur Projektkoordination seiner umfangreichen Aktivitäten. Doch nach dem von Bürgermeister Burkhard Exner (SPD) am Vortag vorgestellten Maßnahmenpaket dürfte daraus in den nächsten Jahren nichts werden. Wird das Paket von den Stadtverordneten bestätigt, darf die Stadt einstweilen keine neuen Leistungsverträge mit kulturellen Institutionen abschließen. Kulturausschussvorsitzende Karin Schröter (Linke) machte dem Orchester dennoch Hoffnung: Die Frage einer institutionellen Förderung müsse in einem demokratischen Prozess diskutiert werden. In dem Orchester musizieren derzeit rund 75 Laien vor mehr als 5000 Zuhörern pro Saison. V.O.

17.1.14
MAZ